



Herausgeber: Ev. Pfarramt, Friedensstraße 17, 39264 Steutz, Telefon 039244/243 Unsere Konto-Nr.: 1570256013 bei der KD-Bank, BLZ 350 601 90 IBAN: DE74 3506 0190 1570 2560 13

Gemeindebrief

Informationsblatt der Ev. Kirchengemeinden der Parochie Steutz

Steutz, Steckby, Rietzmeck, Brambach, Bias, Pakendorf

34. Jahrgang

Juni / Juli 2016





Gottesdienste

SO (2.So.n.Trin.) 05.06. – 10.30 Uhr in Bias

SO (4.So.n.Trin.) 19.06. – 10.00 Uhr in Steutz, Festzelt

mit Posaunenchor

SO (5.So.n.Trin.) 26.06. – 10.00 Uhr in Steckby

SO (6.So.n.Trin.) 03.07. – 10.00 Uhr in Zerbst, St. Trinitatis

SO (7.So.n.Trin.) 10.07. – 10.00 Uhr in Zerbst, St. Barthol.

SA 23.07. - 14.00 Uhr in Bias mit Taufe

SO 24.07. - 10.30 Uhr in Steutz

SO 31.07. – 10.30 Uhr in Brambach



Gemeindenachmittag für die ganze Parochie

27.06. - 15.00 Uhr in Steutz

Kinderstunde für alle Kinder (6-12 J) der Parochie

MI 15.06. - 15-16 Uhr in Steutz



Kirchenraumerlebnisprojekt "Getragen wagen"

06.06. – 24.06. in Zerbst, St. Trin.



KirchenBANKett

10.06. - 19.00 Uhr in Steutz FR



Kirchenkabarett "Paradies und das"

17.06. - 19.00-21.30 Uhr in Steutz Einlass ab 18.30 Uhr, Eintritt frei (s. Artikel)



Posaunenmusik Sommerserenade

SO 26.06. – 17.00 Uhr in Roßlau, St. Marien Blechbläser der Ev. Landeskirche Anhalts



Vom 11.-21.07.2016 hat Pfarrer Hillig Urlaub. Vertretung für Amtshandlungen hat Pfarrerin Quos in Lindau, Telefon 039246/365



Herzliche Segenswünsche

allen Geburtstagskindern, besonders denen, die 70 Jahre und älter werden (soweit im Pfarramt bekannt):

04. Juni	Heidemarie Stiehl	Steutz	70 Jahre
06. Juni	Willy Haseloff	Steutz	80 Jahre
11. Juni	Hildegard Scharbrodt	Steutz	87 Jahre
11. Juni	Elli Franke	Brambach	83 Jahre
18. Juni	Ingrid Wolf	Steutz	76 Jahre
21. Juni	Manfred Gäding	Bias	74 Jahre
27. Juni	Siegbert Witzel	Steutz	72 Jahre
29. Juni	Waltraud Richter	Bias	79 Jahre
30. Juni	Irene Horn	Steutz	81 Jahre
30. Juni	Marga Gäding	Bias	75 Jahre
05. Juli	Walter Schmidt	Steutz	85 Jahre
05. Juli	Ursula Droste	Steutz	76 Jahre
15. Juli	Hartmut Bergt	Steutz	71 Jahre
16. Juli	Lieselotte Neitzel	Bias	86 Jahre
17. Juli	Gilda Jobs	Bias	84 Jahre
19. Juli	Gerhard Leps	Steutz	77 Jahre
23. Juli	Harald Berner	Steutz	76 Jahre
28. Juli	Horst Bollmann	Steutz	76 Jahre

MONATSSPRUCH **JULI** 2016

Der Herr gab zur Antwort: Ich will meine ganze Schönheit vor dir vorüberziehen lassen und den Namen des **Herrn** vor dir ausrufen. Ich gewähre **Gnade**, wem ich will, und ich schenke **Erbarmen**, wem ich will.

Unvorstellbar schön bist Du, mein Herr und mein Gott. Verhüllt zeigst Du Dich in der Schöpfung, in der Liebe und in der Vergebung.

Jesus offenbart uns Dein Wesen: Vater. Geheiligt werde Dein Name! REINHARD ELLSEL



Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden.

Exodus 15,2

ZEIT FÜR JUBEL UND DANK

Eine der bekanntesten Geschichten aus dem Alten Testament hat ihr glückliches Ende genommen - die Flucht aus der Knechtschaft in Ägypten, der Zug durchs Rote Meer. Wenn das kein Grund für einen Jubelgesang ist. Dank- und Bittgebete, Psalmen ziehen sich wie ein roter Faden durch das Alte Testament. Sie gehören zum Gottesverständnis dazu. Es gehören aber auch Niederlagen, Verzweiflung und Durststrecken zum Leben des auserwählten Volkes. Dass Gott in einer ganz besonderen Beziehung zu ihnen steht, ist nicht immer gegenwärtig.

Aber jetzt ist erst einmal Zeit für Jubel und Dank - Gott wird als Retter erfahren. Gegen alle Wahrscheinlichkeit, sie sind dem ägyptischen Heer entkommen. Dass jetzt noch 40 Jahre beschwerlicher Weg durch die Wüste folgen - egal, jetzt ist es geschafft, jetzt scheint das Schlimmste überstanden, das Ziel erreicht: Freiheit. Gott sei Dank. Es dauert aber gar nicht lange, da hat Mose alle Hände voll zu tun, das Volk bei der Stange zu halten. Alles andere scheint wichtiger, näher, nur nicht der rettende Gott.

Immer wieder muss daran erinnert werden: Meine Stärke und mein Lied ist der Herr, er ist für mich zum Retter geworden. Bis heute sind die "Fleischtöpfe Ägyptens" Sehnsuchtsorte, das "Goldene Kalb" hat seine Faszination nicht verloren, und die Gesetzestafeln zerbrechen. Es gibt so viele Lob- und Dankgebete in der Bibel. Daran lass ich mich immer wieder gern erinnern, wenn mir selbst die Worte fehlen, mir die Kehle zugeschnürt ist - Gott ist für mich zum Retter geworden.

CARMEN JÄGER, Pastorin in Hameln

Liebe Mitgleider unserer Kirchengemeinde!

Wohl dem Volk, dessen Gott der HERR ist, dem Volk, das er zum Erbe erwählt hat.

So lautet der Wochenspruch für den 10. Sonntag nach Trinitatis (Psalm 33, Vers 12).

Der 31. Juli ist in diesem Jahr nach kirchlicher Zählweise der 10. Sonntag nach dem Dreieinigkeitsfest. Dieser Tag wird bei uns auch als **Israel-Sonntag** bezeichnet. Er erinnert seit dem 16. Jahrhundert an den Tempel in Jerusalem, der zwei Mal zerstört wurde. Zuletzt waren es die Römer, die alles kurz und klein geschlagen haben, bis auf eine hohe Mauer. Sie wird heute von den Touristen als Klagemauer bezeichnet.

Auch in diesen Tagen wird dort in Jerusalem innbrünstig gebetet. In den zurück liegenden Jahrhunderten war es oft so, dass die Kirche gesagt hat: "Gott hat Israel verworfen. Wir sind jetzt das wahre Israel." Die Juden sind dabei oft an den Rand gedrängt worden, bis hin zur massenhaften Vernichtung durch die Nazis.

Aber dann gab es eine Wende nach dem zweiten Weltkrieg. Die Kirchen, die Christen, haben gesagt: "Das ist falsch zu denken: Wir sind jetzt das wahre Israel. So haben wir uns mitschuldig gemacht am Leiden des jüdischen Volkes. Gott hält den Juden nach wie vor die Treue. Und wir, die Kirchen, haben dieses auserwählte Volk nicht ersetzt oder abgelöst."

Sichtbares Zeichen der Treue Gottes für sein Volk ist das Entstehen des Staates Israel. Ein Arzt befestigt an seiner Tür in Jerusalem ein Schild mit der Aufschrift:

Nach 2000jähriger Abwesenheit habe ich heute meine Praxis wieder eröffnet!

In den 68 Jahren des Bestehens bewältigt Israel mehrere Einwanderungswellen. Heute leben mehr als 6 Millionen Juden in dem Land ihrer Vorväter. In den letzten Jahren reisten tausende jüdische Menschen aus Frankreich und aus der Ukraine dorthin, um zu bleiben. Und das trotz der Bedrohung durch die Terrororganisation Hamas, die Raketen nach Israel abfeuert, trotz gewalttätiger Attacken auf Menschen, die auf der Straße unterwegs sind oder die an Bushaltestellen warten.

Seit der Gründung des Staates Israel wird um dieses Land gekämpft. Und auch der Gedanke "Land gegen Frieden" funktionierte nicht. Doch trotz mancher antisemitischer Tendenzen in unserem Land steht Deutschland eng an der Seite Israels.



Am **Israel-Sonntag** wollen wir als Christen uns bewusst machen, dass unser Gott dieses Volk bleibend erwählt hat

Wir sind verbunden durch den Gott Abrahams, Isaaks und Jakobs, der durch Jesus auch unser Gott ist.

Und wir wollen beten für den Frieden in Israel, bei uns und in der Welt

Schalom - Frieden!

Ihr Pfarrer Reinhard Hillig

KABARETT IN DER KIRCHE AM 17.6.16



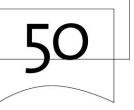
hessische Musik-Comedy-Duo superzwei gastiert am Freitag, 17. Juni, um 19 Uhr in der Steutzer Kirche. Zu erleben ist im Rahmen des 750-jährigen Dorfjubiläums das Kirchenkabarett-Programm "Paradies und das". Mit ihrer abwechslungsreichen Mischung aus selbstkomponierten Songs und skurrilen Showeinlagen tänzeln die beiden beliebten Kirchen-Kabarettisten Volker Schmidt-Bäumler und Jakob Friedrichs dabei gekonnt zwischen Entertainment, hitverdächtigem Ohrenschmaus dem anarchischen Rollenspiel ihrer wechselnden Bühnenpersönlichkeiten hin und her.

Über 1000 Auftritte, 10 CD-Produktionen und eine DVD im Gepäck garantieren einen unvergesslichen Abend. Sie selbst beschreiben ihre infernale und mit wildem Wortwitz gefütterte Bühnenshow als "hessischen Musikblödsinn mit Tiefgang". Und das ist Programm.

In ihrem neuen Bühnenprogramm "Paradies und das" geben sich Vorder-, Hinter- und Tiefgründigkeiten die Klinke in die Hand. Da umarmt die Banalität des Alltags philosophische Fragen, zwischenmenschliche Antworten und das kirchliche Dazwischen. Gerade dieses "Dazwischen" scheint es superzwei angetan zu haben. So erwartet die Zuhörer eine paradiesische Reise zwischen den Zeilen, ohne Plattitüde auf den Punkt gebracht - mit viel Paradies und noch mehr das.

Der Eintritt ist frei, um Spenden am Ausgang wird gebeten.

Goldene Konfirmation



der Jahrgänge 1965/1966 am 18.09.2016 in Steutz

Bitte merken Sie sich diesen Termin vor. Einladungsbriefe sollen verschickt werden. Wer kann mit helfen, Adressen von damaligen Konfirmanden ausfindig zu machen? Bitte melden Sie sich im Pfarramt, Danke im Voraus!



Getauft wurde

in Steckby: **Niclas Natho**

Denn er hat seinen Engeln befohlen, dass sie dich behüten auf allen deinen Wegen.





Konfirmiert wurde

Wiebke Hönl in Bias: Herr, wohin sollen wir gehen? Du hast Worte des ewigen Lebens.

Johannes 6.68





Zur Goldenen Hochzeit

gesegnet wurden in Steutz: Herr Lothar Kratzke und Frau Renate, geb. Lisso

Befiehl dem HERRN deine Wege und hoffe auf ihn, er wird's wohl machen. Psalm 37,5





Kirchlich bestattet wurde

in Steckby: **Herr Hans-Rolf Fielitz**

Er verstarb am 16. Mai im Alter von 72 Jahren.

Allmächtiger Gott,

so oft wünsche ich mir. mehr von Deiner Macht zu sehen. Ich fühle mich in die Ecke gestellt, habe das Nachsehen und meine. Deine Gnade, Dein Erbarmen sei willkürlich. Nach einem Zipfel von Dir greife ich und bemerke nicht, dass Deine Hand über mir ist. Schenke mir das Vertrauen. dass Du nicht so fern bist, wie ich oft vermute. CARMEN JÄGER

